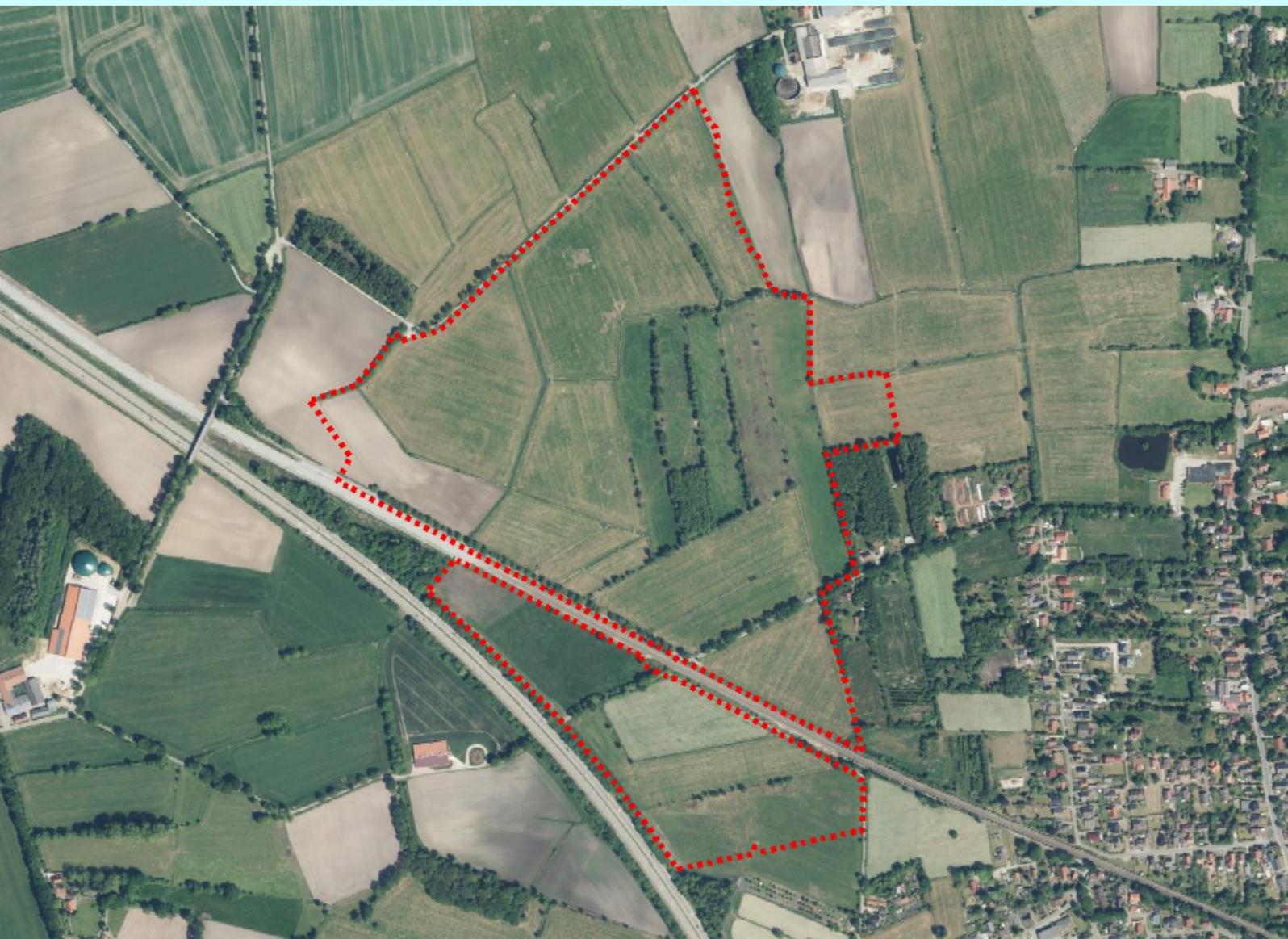


# Biologischer Fachbeitrag

## PV Tangermoorweg

Landkreis Friesland



Huntlosen, April und Dezember 2022, Mai 2023

# Biologischer Fachbeitrag PV-Tangermoorweg

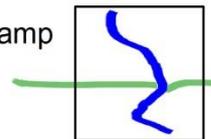
Landkreis Friesland

2022 (2023)

Ausführung:

***Büro für Biologie  
und Umweltplanung***

Dipl.-Biologe Dr. Tim Roßkamp  
Im Fladder 13  
26197 Huntlosen  
Tel. 0170-7323536



[www.umweltplanung-rosskamp.de](http://www.umweltplanung-rosskamp.de)  
[info@umweltplanung-rosskamp.de](mailto:info@umweltplanung-rosskamp.de)

# Inhalt

1	Veranlassung .....	1
2	Brutvogelkartierung .....	2
2.1	Methoden .....	2
2.2	Begehungstermine .....	3
2.3	Ergebnisse .....	4
2.4	Bewertung des Brutvogellebensraumes .....	5
3	Rastvogelkartierung .....	5
3.1	Methoden .....	5
3.2	Begehungstermine .....	6
3.3	Ergebnisse .....	6
3.3.1	Bewertung .....	6
4	Amphibien- und Reptilienkartierung .....	7
4.1	Methoden .....	7
4.2	Begehungstermine .....	7
4.3	Ergebnisse .....	7
4.4	Bewertung .....	7
5	Biotoptypen und Flora .....	8
5.1	Methoden .....	8
5.2	Bestand .....	8
6	Literatur .....	10

## 1 VERANLASSUNG

Am Tangermoorweg in der Gemeinde Varel soll eine Photovoltaikanlage entstehen. Um die Auswirkungen dieses Vorhabens auf die Arten- und Lebensgemeinschaften zu bewerten, wurde im Zeitraum von März 2021 bis April 2022 sowie im April und Mai 2023 eine biologische Bestandserfassung durchgeführt. Nach Absprache mit der Naturschutzbehörde des Landkreises Friesland erfolgte neben einer Biotoptypenkartierung eine Brut- und Rastvogelerfassung sowie eine Amphibien- und Reptilienkartierung.



Abb.1: Lage des Planungsraumes am Tangermoorweg.

## **2 BRUTVOGELKARTIERUNG**

### **2.1 Methoden**

Für alle Brutvogelarten wurde eine flächendeckende Revierkartierung nach den methodischen Vorgaben von BIBBY et al. (1995) bzw. SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt.

Die Bestandserhebung der Brutvögel erfolgte von Anfang April bis Mitte Juni 2021 sowie von Anfang April bis Mitte Mai 2023. Es wurden in diesem Zeitraum insgesamt 13 Begehungen des Untersuchungsgebietes durchgeführt. Alle Beobachtungen wurden in "Tageskarten" (DG 5.000) notiert. Zur Auswertung wurden die Geländedaten aus den handschriftlichen Aufzeichnungen in ein Geographisches Informationssystem übernommen und artweise analysiert. Aus der räumlichen und zeitlichen Verteilung der Beobachtungen, dem Verhalten der Tiere und z.B. gleichzeitiger Registrierung mehrerer singender Männchen oder Futter tragender Altvögel wurde dann die Anzahl und Verteilung der Reviere ermittelt.

Zur Bestimmung der Statusangabe der Brutvögel wurden folgende Kriterien angewendet:

#### **Brutzeitfeststellung**

- Beobachtet zur Brutzeit in möglichem Nisthabitat
- Singendes Männchen zur Brutzeit anwesend

#### **Brutverdacht**

- Beobachtung eines Paares in typischem Nisthabitat zur Brutzeit
- Wenigstens zweimalige Beobachtung von Revierverhalten im gleichen Gebiet im Abstand von mind. 1 Woche
- Balz
- Anfliegen des wahrscheinlichen Nistplatzes
- Erregtes Verhalten oder Angstlaute von Altvögeln
- Brutfleck von Altvögeln
- Nestbau oder Nestmuldendrehen

#### **Brutnachweis**

- Ablenkungsverhalten oder Verleiten beobachtet
- Besetztes Nest oder frische Eierschalen gefunden
- Frisch geschlüpfte Junge oder Dunenjunge
- Altvögel bei An- oder Abflug vom Nestplatz oder beim Brüten beobachtet, wobei die Umstände auf eine Brut schließen lassen
- Altvögel mit Kotballen oder Futter
- Nest mit Eiern
- Nest mit Jungen

Als Brutbestand einer Art wurde die Summe der Nachweise der Kategorien „Brutverdacht“ und „Brutnachweis“ gewertet. „Brutzeitfeststellungen“ wurden von Art zu Art dann ebenfalls berücksichtigt, wenn es die Beobachtungsumstände gerechtfertigt erscheinen ließen, trotz nur einer Registrierung doch von einem Revier auszugehen. Dies war u. a. dann der Fall, wenn z. B. Gesangsregistrierungen in der Kernbrutzeit, außerhalb der Zugzeiten der Art und in geeigneten Habitaten festgestellt wurden.

Größe des Untersuchungsgebietes: 65 ha

## 2.2 Begehungstermine

Die Brutvogelkartierung erfolgte an folgenden Terminen:

Tab. 1: Begehungstermine Brutvogelkartierung

Datum	Witterung
06.04.2021	6° C; 1 Bft; heiter
13.04.2021	5° C; 2 Bft; bedeckt
20.04.2021	9° C; 0 Bft; sonnig
06.05.2021	4° C; 1-2 Bft.; heiter
20.05.2021	7° C; 0 Bft; sonnig
28.05.2021	10° C; 0 Bft; bedeckt
03.06.2021	18° C; 1-2 Bft, bedeckt
14.06.2021	17° C; 1 Bft; klar (Abend- Nachtbegehung)
03.04.2023	6° C; 2 Bft.; sonnig
18.04.2023	7° C; 1 Bft.; bedeckt
27.04.2023	5° C; 1 Bft.; heiter bis wolkig
06.05.2023	8° C; 0 Bft.; sonnig
14.05.2023	9°C; 0 Bft.; heiter

### 2.3 Ergebnisse

- ◆ Gesamtartenzahl in Niedersachsen: 211
- ◆ Artenzahl im Untersuchungsgebiet: 17
- ◆ Anzahl der nachgewiesenen Revierpaare: 54
- ◆ Anzahl der gefährdeten Arten in Niedersachsen: 79
- ◆ Anzahl der gefährdeten Arten im Untersuchungsgebiet: 0
- ◆ Anzahl der nachgewiesenen Revierpaare der gefährdeten Arten: 0

Tab. 2: Liste der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Brutvögel

Art	Brut- typ	Gef.- Kat. D / Nds / TL- West	EU- VRL	Schutz BNat SchG	Brut- nach- weis	Brut- ver- dacht
Amsel ( <i>Turdus merula</i> )	F					3
Buchfink ( <i>Fringilla coelebs</i> )	F					3
Dorngrasmücke ( <i>Sylvia communis</i> )	F					5
Elster ( <i>Pica pica</i> )	F				2	
Fasan ( <i>Phasianus colchicus</i> )	B					2
Gartenrotschwanz ( <i>Phoenicurus phoenicurus</i> )	Hh.F					2
Goldammer ( <i>Emberiza citrinella</i> )	B	V / V / V				4
Heckenbraunelle ( <i>Prunella modularis</i> )	F					4
Kohlmeise ( <i>Parus major</i> )	H					6
Mönchsgrasmücke ( <i>Sylvia atricapilla</i> )	F					4
Rabenkrähe ( <i>Corvus corone</i> )	F				1	
Ringeltaube ( <i>Columba palumbus</i> )	F					1
Rotkehlchen ( <i>Erithacus rubecula</i> )	B					3
Singdrossel ( <i>Turdus philomelos</i> )	F					1
Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> )	B	- / V / V				4
Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )	F,N					2
Zilpzalp ( <i>Phylloscopus collybita</i> )	B					7

**Bruttyp:** B = Bodenbrüter, F = Freibrüter, H = Höhlenbrüter, Hh = Halbhöhlenbrüter; N = Nischenbrüter

**Gef.-Kat.** = Gefährdungskategorie für Deutschland (D), Niedersachsen und Bremen (Nds.), Rote Liste-Region Tiefland West (TL-W) (KRÜGER & SANDKÜHLER 2021, RYSLAVY & AL 2020): 1 = vom Erlöschen bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste.

**EU-VRL:** EU-Vogelschutzrichtlinie, I = Arten Anhang II

**Schutz:**s = streng geschützte Art nach BNatSchG

Tabelle 2 gibt einen Überblick über sämtliche im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Brutvögel. Insgesamt wurden 17 Arten mit dem Status "Brutnachweis" oder Brutverdacht nachgewiesen. Eine vollständige Darstellung aller Reviere erfolgt in den Karte 1 (Anhang).

Die häufigsten Brutvogelarten des Untersuchungsgebietes sind Zilpzalp (7 Reviere), Kohlmeise (6 Reviere) und Dorngrasmücke (5 Reviere). Arten der Roten Liste konnten nicht nachgewiesen werden – nachgewiesene Arten der Vorwarnliste sind Goldammer und Stockente mit jeweils vier Revierpaaren.

## 2.4 Bewertung des Brutvogellebensraumes

Die Bewertung der Avifauna im UG richtet sich nach den Vorschlägen von BEHM & KRÜGER (2013). Entscheidend für die Bewertung eines Brutvogellebensraumes nach diesem Bewertungsverfahren ist einzig und allein die An- bzw. Abwesenheit von „Rote-Liste-Arten“. Bei der Bewertung erfolgt eine räumliche Differenzierung, in dem für die Einstufung der lokalen und regionalen Bedeutung der Gefährdungsgrad der jeweiligen Rote-Liste-Region, für die landesweite Bedeutung der Status in Niedersachsen, für die bundesweite Bedeutung der Status in Deutschland benutzt wird. Es finden also für eine Fläche drei Bewertungen statt: für die Rote-Liste-Region, für Niedersachsen und für Deutschland. So wird der natürlichen Artverbreitung wie auch ihrer naturräumlichen Gefährdung Rechnung getragen.

Da im Untersuchungsgebiet keine Arten der aktuellen Roten Listen (Niedersachsen 2021, Deutschland 2020) nachgewiesen wurden, kann der Planungsraum nur als ein **Gebiet mit allgemeiner Bedeutung als Brutvogellebensraum** bewertet werden.

## 3 RASTVOGELKARTIERUNG

### 3.1 Methoden

Die Rastvogelerfassung erfolgte an insgesamt 16 Beobachtungsterminen. Der Untersuchungszeitraum erstreckte sich hierbei von Anfang April 2021 bis Ende März 2022. Die einzelnen Untersuchungstermine sind in Tab. 3 aufgeführt. Das Untersuchungsgebiet wurde hierbei systematisch von den Wegen aus mit Fernglas und Spektiv nach rastenden Vögeln abgesucht. Alle nennenswerten Rastvogelbeobachtungen wurden parzellenscharf in einer Feldkarte vermerkt.

Größe des Untersuchungsgebietes: 65 ha

### 3.2 Begehungstermine

Die Rastvogelkartierung erfolgte an folgenden Terminen:

**Tab. 3: Begehungstermine Rastvogelkartierung**

Datum	Witterung
06.04.2021	6° C; 1 Bft; heiter
13.04.2021	5° C; 2 Bft; bedeckt
20.04.2021	9° C; 0 Bft; sonnig
21.09.2021	17° C; 1 Bft.; bedeckt
05.10.2021	9° C; 0-1 Bft; heiter bis wolkig
01.11.2021	13° C; 3 Bft; heiter bis wolkig
18.11.2021	10° C; 3-4 Bft, bedeckt
08.12.2021	5° C; 3-4 Bft; bedeckt
22.12.2021	-2° C; 0 Bft; sonnig
08.01.2022	3° C; 1 Bft; bedeckt
25.01.2022	6° C; 1 Bft; bedeckt
07.02.2022	5° C; 3-4 Bft; heiter bis wolkig
21.02.2022	4° C; 4-6 Bft; bedeckt, einzelne Schauer
03.03.2022	0° C; 0 Bft; Hochnebel
10.03.2022	7° C; 0-1 Bft; sonnig
25.04.2022	11° C; 0 Bft; sonnig

### 3.3 Ergebnisse

Es wurden so gut wie keine Rastvögel innerhalb des Untersuchungsgebietes nachgewiesen. Die Nachweise beschränken sich auf einzelne Möwen (Silbermöwe, Sturmmöwe, Lachmöwe) sowie einzelne Silber- und Graureiher. Größere Rastvogelvorkommen (insbesondere Weißwangengänse) wurden ausschließlich nördlich des Untersuchungsgebietes im nördlich angrenzenden Meedengroden beobachtet. Die regelmäßig von den Gänsenfrequentierten Flurstücke besitzen jedoch zum Plangebiet einen Abstand von mind. 1.000 m. Daher kann eine mögliche Beeinträchtigung durch den Bau eines Solarparks grundsätzlich ausgeschlossen werden.

#### 3.3.1 Bewertung

Nach den Bewertungskriterien für Gastvogellebensräume in Niedersachsen (KRÜGER et al. 2020) besitzt das Untersuchungsgebiet keine besondere Bedeutung als Gastvogellebensraum.

## 4 AMPHIBIEN- UND REPTILIENKARTIERUNG

### 4.1 Methoden

Für die Erfassung der Amphibien und Reptilien erfolgten insgesamt 5 Begehungen des Untersuchungsgebietes. Bei diesen Begehungen wurden geeignete Strukturen des Gebietes abgesucht bzw. abgesehen. Reusen wurden nicht eingesetzt.

### 4.2 Begehungstermine

Die Amphibien- und Reptilienkartierung erfolgte an folgenden Terminen:

Tab. 4: Begehungstermine

Datum	Witterung
06.04.2021	4° C; 1 Bft; (Abendbegehung)
20.04.2021	13° C; 0 Bft; sonnig
21.05.2021	16° C; 0 Bft; sonnig
14.06.2021	17° C; 1 Bft; klar (Abend- Nachtbegehung)
26.07.2021	25° C; 1-2 Bft; heiter bis wolkig

### 4.3 Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet konnten weder Amphibien noch Reptilien nachgewiesen werden.

### 4.4 Bewertung

Das Untersuchungsgebiet besitzt keine Bedeutung als Amphibien- oder Reptilienlebensraum.

## 5 BIOTOPTYPEN UND FLORA

### 5.1 Methoden

Die Biotoptypenkartierung erfolgte am 27.04.2022. Ergänzungsarbeiten erfolgten am 29.11.2022. Die Kartierung richtet sich nach der Kartieranleitung für Biotoptypen in Niedersachen (DRACHENFELS 2021).

### 5.2 Bestand

In Tab. 4 sind alle Biotoptypen des Plangebietes aufgeführt. Geschützte Biotoptypen oder FFH-Lebensraumtypen wurden nicht nachgewiesen.

Tab. 4: Biotoptypen (nach Drachenfels 2021)

Biotoptyp	Code	WS_NST	WS_OvD
Strauch- Baumhecke	HFM	3	3
Strauchhecke / Graben	HFS/FGZ	3	3
Naturnahes Sukzessionsgebüsch	BRS	3	3
Nichtstandortgerechter Gehölzbestand	HPX	2	2
Standortgerechte Gehölzpflanzung	HPG	3	2
Baumreihe	HBA	3	3
Graben / Baumreihe	FGZ/HBA	3	3
Graben / Gras- und Staudenflur	FGZ/UHM	3	3
Graben / Gras- und Staudenflur / Sträucher	FGZ/UHM/BE	3	3
Intensivgrünland	GI	2	2
Artenarmes Extensivgrünland auf Moorböden	GEM	3	3
Acker	AZ	1	1
Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	UHM	3	3
Halbruderale Gras- und Staudenflur / Sträucher	UHM/BE	3	3
Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte	UHF	3	3
Straße	OVS	1	1
Weg	OVW	1	1

#### ***Strauch-Baumhecke (HFM)***

Feldhecke mit Stäuchern und Überhältern. Aufbauende Arten sind *Quercus robur*, *Betula pubescens*, *Fraxinus excelsior*, *Corylus avellana*, *Alnus glutinosa*, *Crataegus monogyna* und *Prunus spinosa*,

#### ***Strauchhecke / Graben (HFS/FGZ)***

Grabenbegleitende Feldhecke ohne Überhälter. Kennzeichnende Gehölzarten sind *Prunus spinosa*, *Crataegus monogyna*, *Corylus avellana* und *Sambucus nigra*.

#### ***Naturnahes Sukzessionsgebüsch (BRS)***

Spontaner Gehölzaufwuchs mit *Populus tremula*, *Quercus robur* und *Prunus spinosa* auf einem ehemaligen Feldweg.

#### ***Nichtstandortgerechte Gehölzpflanzung (HPX)***

Bestand mit *Picea sitchensis* auf einer Flurstücksgrenze.

### **Standortgerechte Gehölzpflanzung (HPG)**

Dichtes Stangenholz aus Erlen (*Alnus glutinosa*) und vereinzelt Moorbirken (*Betula pubescens*). Alter ca. 15 Jahre.

### **Baumreihe (HBA)**

Im Plangebiet gibt es zahlreiche, mehr oder weniger dicht stehende Baumreihen. Die straßenbegleitenden Gehölzbestände werden überwiegend aus Stieleichen (*Quercus robur*) sowie vereinzelt Moorbirken (*Betula pubescens*) aufgebaut (BHD 20 – 60 cm). Im Bereich des Tanger Moores finden sich zudem spontan entstandene Gehölzreihen auf den Flurstücksgrenzen und Grabenufern. Hier dominiert die Moorbirke, vereinzelt treten auch Stieleichen und Zitterpappeln auf (BHD 20 – 80 cm).

### **Sonstiger vegetationsarmer Graben (FGZ)**

Die Gräben des Plangebietes werden regelmäßig unterhalten und besitzen keine oder nur eine stark degradierte Fließgewässerflora. An den Grabenufern findet sich in der Regel eine halbruderale Gras- und Staudenflur und vereinzelt spontaner Gehölzaufwuchs.

### **Intensivgrünland (GI)**

Extrem artenarmes, intensiv bewirtschaftetes Grünland sowohl auf Marsch- wie auch auf Moorböden. Dominierende Arten sind *Lolium perenne* und *Poa trivialis*.

### **Artenarmes Extensivgrünland auf Moorböden (GEM)**

Extensiv genutzte Pferdeweide auf ehemaligem Hochmoor. Neben *Lolium perenne* und *Poa trivialis* finden sich *Holcus lanatus*, *Deschampsia cespitosa*, *Juncus effusus* *Stellaria media* und andere Störungszeiger.

### **Acker (A)**

Acker mit Maiskultur ohne typische Segetalflora.

### **Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM)**

Krautige Säume entlang von Straßen und Wegen. Bestandsaufbauende Arten sind u.a. *Agrostis capillaris*, *Poa trivialis*, *Elymus repens*, *Festuca rubra* und *Arrhenatherum elatius*.

### **Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte (UHF)**

Auf einem aufgelassenen Feldweg hat sich eine dichte Gräser- und Staudenflur aus *Urtica dioica*, *Elymus repens*, *Phalaris arundinacea* und *Phragmites australis* entwickelt.

## 6 LITERATUR

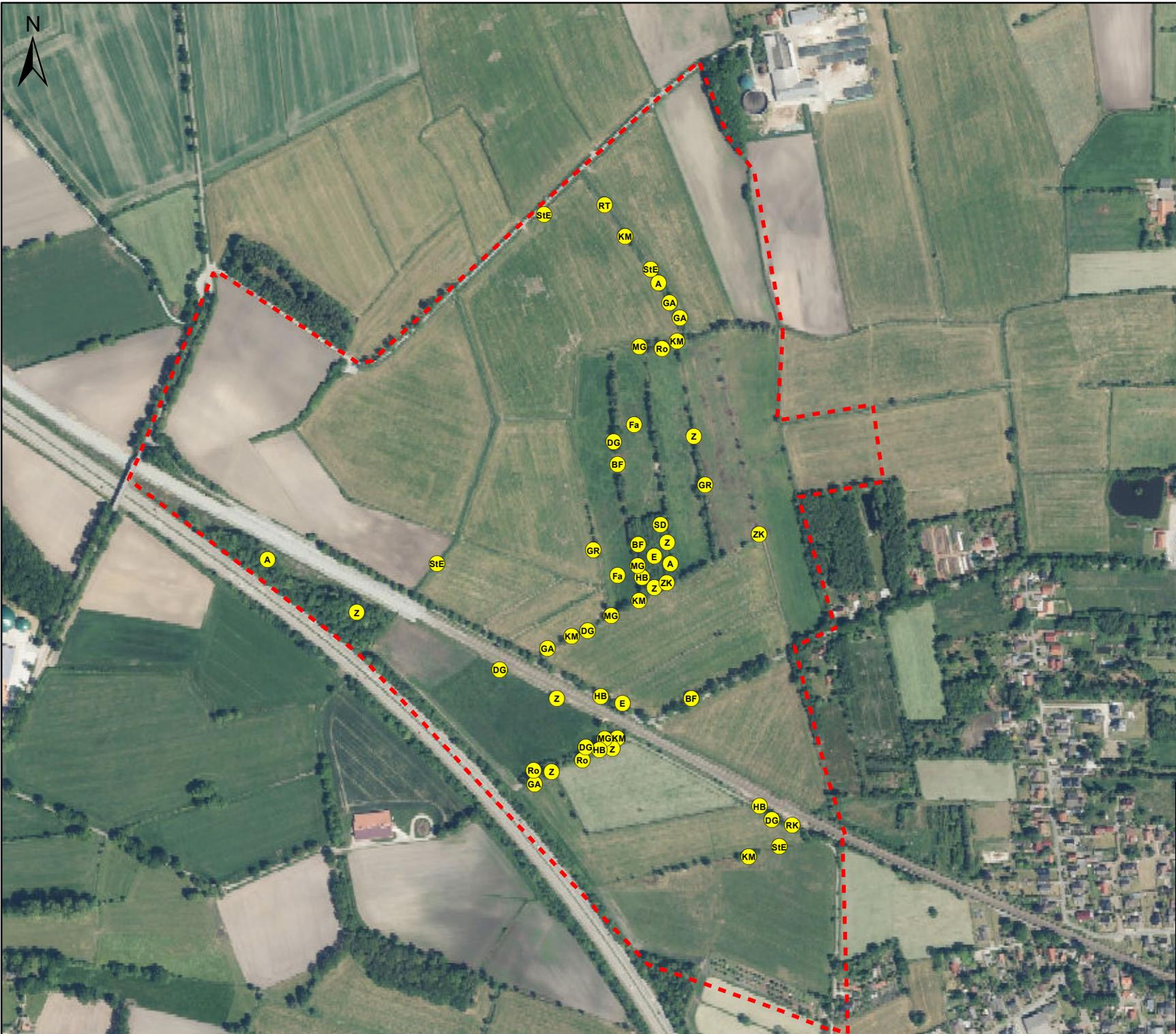
- BEHM, K.; KRÜGER, T.: (2013): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. (3. Fassung) - Inform. Naturschutz Nieders. 33 (2): 55 - 69. Hannover.
- BIBBY, C. J.; BURGESS, N. D.; HILL, D. A. (1995): Methoden der Feldornithologie. - 1. Aufl. 1-270. Radebeul.
- DRACHENFELS, O. v. (2021): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen. – Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. A/4: 1-326. Hannover.
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. - 879 S. IHW-Verlag. Eching.
- KRÜGER, T., SANDKÜHLER, K. (2022): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel 9. Fassung, Stand 2021. - Inform. Naturschutz Nieders. 41 (2): 111-174. Hannover.
- KÜHNEL, K.-D. et al. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands. Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Naturschutz und biologische Vielfalt 70: 231-256
- PODLOUCKY, R. & C. FISCHER (2013): Rote Listen und Gesamtartenlisten der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen und Bremen. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 33. Jg. Nr. 4: 121-168
- RYSLAVY, TH. et al. (2021): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, 30. September 2020. – Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.
- SHARROCK, J.T.R. (1973): Ornithological Atlas. Auspicium 5, Suppl. 13-15.
- SÜDBECK, P. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – 792 S. Hannover.

## Anhang

**Karte 1: Brutvögel**

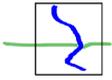
**Karte 2: Rastvögel**

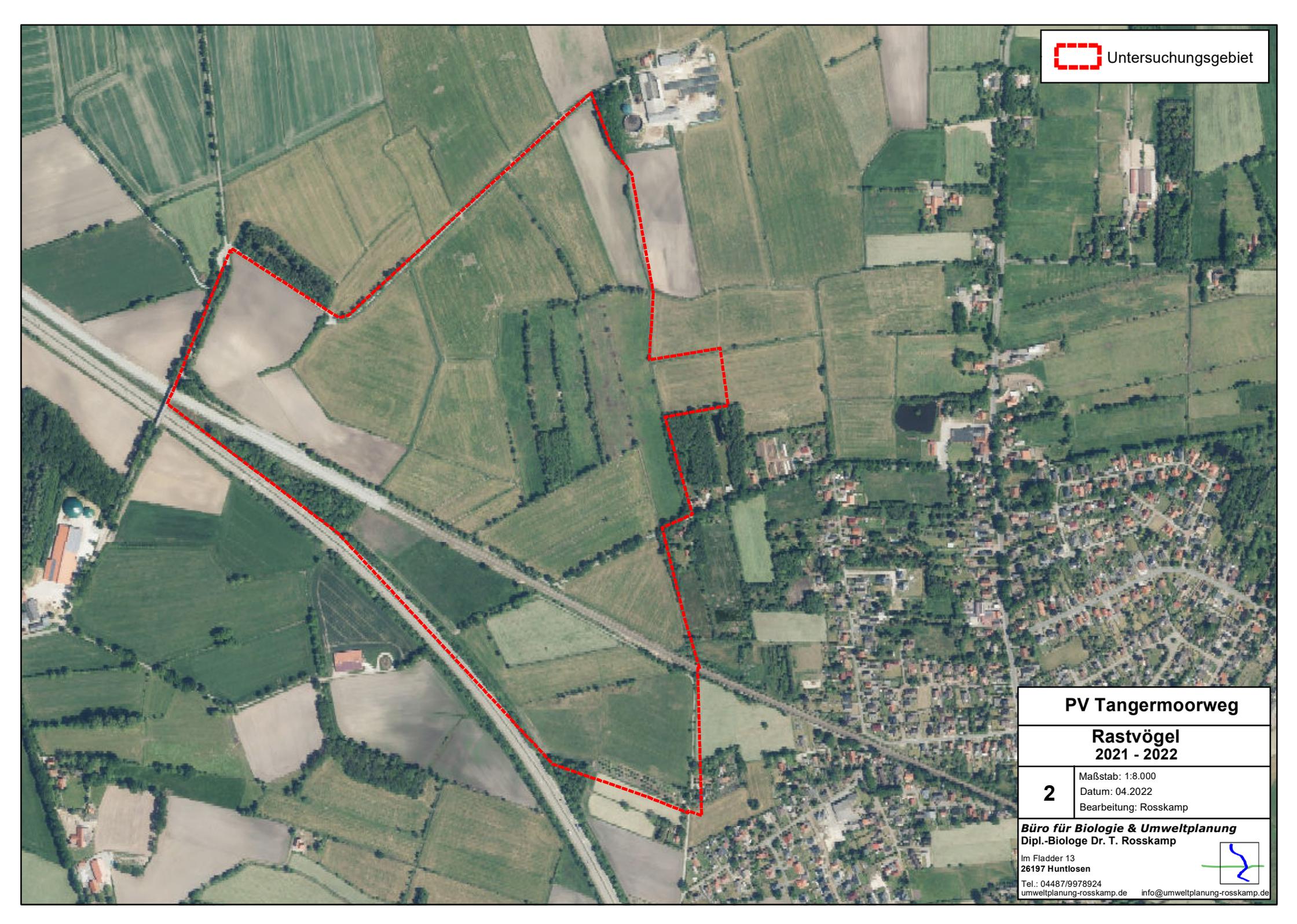
**Karte 3: Biotoptypen**



-  A = Amsel
-  BF = Buchfink
-  DG = Dorngrasmücke
-  E = Elster
-  Fa = Fasan
-  GA = Goldammer
-  GR = Gartenrotschwanz
-  HB = Heckenbraunelle
-  KM = Kohlmeise
-  MG = Mönchsgrasmücke
-  RK = Rabenkrähe
-  RT = Ringeltaube
-  Ro = Rotkehlchen
-  SD = Singdrossel
-  StE = Stockente
-  Z = Zilpzalp
-  ZK = Zaunkönig
-  Untersuchungsgebiet

<b>PV Tangermoorweg</b>	
<b>Brutvögel</b>	
<b>Reviere 2021 / 2023</b>	
<b>1</b>	Maßstab: 1:7.000 Datum: 05.2023 Bearbeitung: Rosskamp
<b>Büro für Biologie &amp; Umweltplanung</b> Dipl.-Biologe Dr. T. Rosskamp	
Im Fladder 13 26197 Huntlosen	
Tel.: 04487/9978924 umweltplanung-rosskamp.de info@umweltplanung-rosskamp.de	





 Untersuchungsgebiet

## PV Tangermoorweg

**Rastvögel**  
2021 - 2022

**2**

Maßstab: 1:8.000  
Datum: 04.2022  
Bearbeitung: Rosskamp

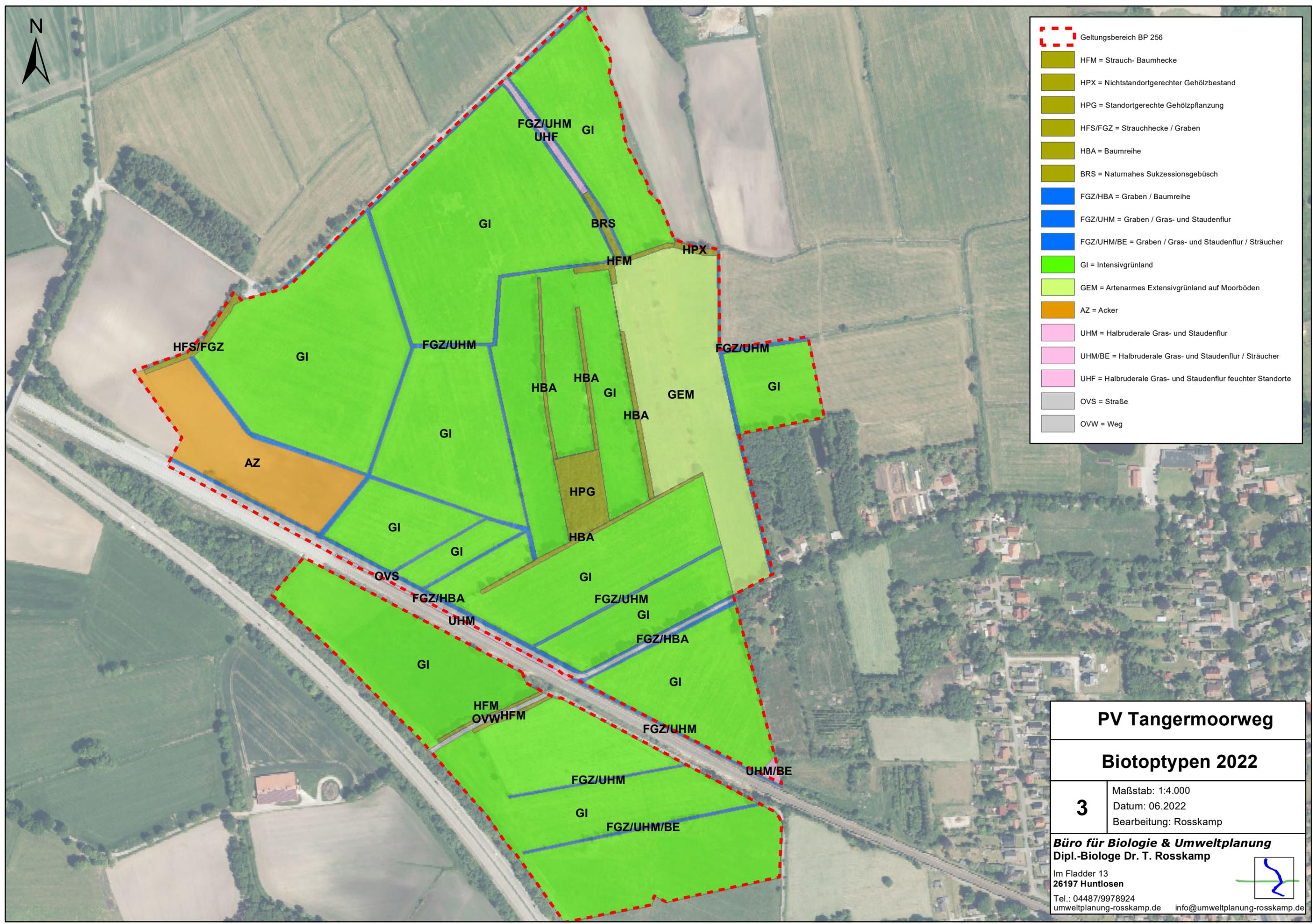
**Büro für Biologie & Umweltplanung**  
Dipl.-Biologe Dr. T. Rosskamp

Im Fladder 13  
26197 Huntlosen

Tel.: 04487/9978924

umweltplanung-rosskamp.de info@umweltplanung-rosskamp.de





-  Geltungsbereich BP 256
-  HFM = Strauch- Baumhecke
-  HPX = Nichtstandortgerechter Gehölzbestand
-  HPG = Standortgerechte Gehölzpflanzung
-  HFS/FGZ = Strauchhecke / Graben
-  HBA = Baumreihe
-  BRS = Naturnahes Sukzessionsgebüsch
-  FGZ/HBA = Graben / Baumreihe
-  FGZ/UHM = Graben / Gras- und Staudenflur
-  FGZ/UHM/BE = Graben / Gras- und Staudenflur / Sträucher
-  GI = Intensivgrünland
-  GEM = Artenarmes Extensivgrünland auf Moorböden
-  AZ = Acker
-  UHM = Halbruderale Gras- und Staudenflur
-  UHM/BE = Halbruderale Gras- und Staudenflur / Sträucher
-  UHF = Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
-  OVS = Straße
-  OVW = Weg

## PV Tangermoorweg

## Biotoptypen 2022

3

Maßstab: 1:4.000  
Datum: 06.2022  
Bearbeitung: Rosskamp

**Büro für Biologie & Umweltplanung**  
Dipl.-Biologe Dr. T. Rosskamp

Im Fladder 13  
26197 Huntlosen

Tel.: 04487/9978924  
umweltplanung-rosskamp.de

info@umweltplanung-rosskamp.de

